

See Custen des fürnembsten theils von Portugal / von die Barlinges bis fürbey S. Vues.

SOn die Barlinghes bis Roxendt z. zum o. vnd o. z. ost seind zwelff meilen: Vngefer ein meil wegs bey Ost Roxendt ligt die Reyde von Cascalis / da man für eynem Norden winde auff zehñ oder zwelff vadem setzen mag. Wer von Cascalis in der Riuerē von Lisbona segeln will / soll bey dem Nordlande hinlauffen / vnd schewen den ersten schwergen hoeck vngefer eins Cabels lenge / vnd segeln dann auff dē hoeck von S. Jillys auff dem vierden theill eines Cabels lenge / aber hütet euch bey still wetter in gemeltes gatt zu kommē mit einer Ebben / dan sie sehr starck felt auff die Nord Chopas. Wan ihz binnen S. Jillys seid / so segelt all zimlich neben dem Nordlande / bis binne dem Schlos Restiers, vnd setzet es für daß Dorff Bolin auff zwelff oder dreyzehen vadem.

Das Cracke tieff von Lisbona ein zu segeln / soll man das west ende von Roxendt halten ober Calcais bis zur zeit zu / das daß Closter welches bey West Restiers auff der höhen stehet / komme ober einem thurnlein / welches da bey Nord auff dem Lande stehet vnd segeln also auff S. Catelhyne Closter an / vngefer n.o. vnd n.o. zum o. bis das ihz zwey theyle des wassers an der Südtseiten von euch habt / als dann nach Restiers zu segeln bis binne dem Schlos / vnd merckens wo euch gut dunckt.

Das gemelte Cracke tieff aus oder ein zu lauren / soll man das oben gedachtes thurnlein zweyer Maste lenghe bey Süd / vnd zweyer maste lenghe bey Nord dem Closter bringen / vnd wendens dann alle bot / wann man die ke also sicht stehen bis man komme in S. Catelhyne Bay.

Wer gehn S. Vues für der bancken segeln woll / halte den ersten hoeck der bey west Zizembre ligt / eines schiffs lēghe außē dem hoecke der bey Ost ligt / bis das ehz sicht kommē ein weisses haus ober dem Schlos / liggē an der wasser kant / so wird sich das Schlos Palmelo offenbaren in einē grossen thal. Haltet diese mercke also stehend / vnd segelt n.n.o. vnd n.o. zum n. ein / bis binnen dem schlos das auff dem wasser stehet / vnd als dan auff eines Cabels lēge / neben dem Nordlāde hin / bis für S. Vues. Itē es seind siebē vntieffe oder trucknen auff die Bancken von S. Vues / da man mit der Bloet vier vadem wassers hatt / welche bancken bey südt truckē seind / ligend bey nahe oben wasser. Das gatt bey dem Sudtlande in / ist nür allein für Barcken. Vnd man setzet es für der Statt von S. Vues auff sechs oder sieben vadem.

Weitere beschreibung von Portugal.

Das theil dieser Garten ist das mittelst vnnnd südnembste theil von Portugal/ da die meiste hantierung vnd Kauffmans Gewerb getrieben werden / durch die gelegenheit vnd fugliche geschicktheit des Flusses oder Riuieren Tagus genannt/ auff welchem die weitberühmbte Statt Lisboa gelegen / welche billig eine von den bestē vnd südnembsten Gewerbsetten Europa mag gehalten werden/ dann doselbst alle die Schätze/ Specerei vnd teure wahren auß die Orientalische Indie/ auch allerley kostlichkeit welch Asia außgibt/ mit Schiffen angebracht/ vnd von dannen in die Reich vnd Landschaften Europe zerteilt vnd hingefurt werden. Vor zeyten seind diese wahren aus Asia durch das rotte Meer ictzt Sinus Perlicus genant/ in Egypten bracht bis Alexandrien/ vnnnd von dannen mit swerer muhe vnd grossen kostē wider vber das Meditranisch Meer in Italien geschiffet/ vnd also in die theil Europe kommen. Das da zumal meines erachtens die wahren ohn die vnkosten beid zu wasser vnd Land/ zum wenigsten drei oder vier mal gekaufft vnd wider verkaufft seind vor vnnnd als sie in Europa kommen. Jetzt aber ist ohngefer vmb das iar 1500. durch subtiligkeit vnd erfahrung der Portugaleser Schiffleut / auch Hochlöblichem fleiß vnd angewendter impension ihrer Könige/ itzige fart (das man gantz Africam vmsgelt vnnnd auff einen Schiffs bodem die wahr bis Lisbon bringet) außgethon/ von wannen sie leichtlich so durch die Stras Gibraltar nach Italien / als durch den Oceanum nach Frankreich / Engelland/ Niederland/ Schottland/ Nordwegen/ Denmarck / vnd fürbas in der Ostsee / ia im ewersten end derselbigen/ nemlich nach Schweden/ Neuschland/ etc. zu Schiff kommen hingefurt werden.

Durch dieser gelegenheit hatt Portugal an Reichthumb vnd Macht sehr zugenommen / das sie auch ihre merck zeichen gestellet haben auff meist alle die See Eusten von Africa/ beid an der einen vnd wider an der ander seiten der Equinoctial linie/ bis hin ein in die Orientalische oder ictzt Portugalesische Indie. Doselbst dan werden am Gestade des Meers bracht mit allein die Schätze vnd warē der Lande zwischē den Flüssen Ganges vnd Indo, die man Indien nennet/ sondern auch der obern theil Asia auß dem Nordosten vnd Norden/ so auch von der allergröseten Statt der Welt Quinsai vnd das grossen Chams Land/ etc. Werden alskan do in den Portugalesische Schiffen geladen/ vnd gehn Lisbon bracht / von wannen sie ictzt mit allein in die Reich vnd Landschaften Europe obengemeldet/ sondern auch hinder Nordweg vmb noch die Moscaw mit Schiffen hingefurt werden. Also das sie zu dieser zeit die ganze Welt herumher kommen/ vnd doch mit geringer vnkosten/ dann das Muscowerisch Land grēzet in auffgang an Asiam/ ich glaub auch das Quinsai oder des grossen Chams Land / nit so weit abgelegen sei von dem Muscower Land / als von den ortern Indie da die Portugalesische Schiff an kommen/ vnd zum ersten mal die wahren einnehmen/ vnd müssen gleichwol also/ Asia, Africa vnd Europa, in summa die gantze Welt herumher gefurt werden / im selbigen Muscower Land hin kommen. Vnd ist die ursach diese das das Mittnachtig Meer/ oben vnd an der anderen seiten Asia/ fur grosse kalte vnd eis (das man do alzeit findet) nit kan durch gefegelt werden / sunst wurde es ein kurtze fart sein von Quinsai bis im Muscower Land. Vnnnd durch das Land / wan schon doselbst die Stras frey wer doch ied der verständigiger / was schwere wahr als Bewurtz vnd dergleichen 5. 6. oder sibē hundert meilen vber Land zu fuhrē auffsie habe. Also das Gott hochlich zu danckē/ das er dem Menschē alsulche kunst der schiffart offenbaret. Es hatt sich in wenig iaren zugetragen das ein Muscowitz von des grossen Chams Volck gefangen/ vnd gehn Quinsai ist bracht worden/ von wannen sie ihn mit sich gefurt nach Mittag/ zu den ortern Indie / da die Portugalesische schiff ankommē/ welche ihn gekaufft vnd mit gehn Lisbon gebracht/ da dann ihn niemad hatt verstehen konnen/ bis endlich Leut der Muscower sprachen erfahrt dahin kommen. Welche in auch errettet vnd wider in sein Vaterland geholffen haben. Dieser mag wol mit recht sagen das er die gantze Welt vmbreiselt hatt.

Auff das wir aber wider zur Statt Lisbon kommen / sage ich das daselbst zu dieser zeit der groß vnd alger mein Stapel vnd Niederlag der gantzen Welt sey / dann do von auffgang vber den Mittnachtigen Oceanum / vnd wider vom selbigen auffgang an der anderen seiten vber den Mittagigen Oceanum zu vnnnd auff fart ist. Lisboa ist ein grosse statt/ da ongeser 20000. Hausser inn steht/ ein Königlich Pallast/ vnd ein Herrlich zeug oder waffen Haus. Hatt nach der Riuieren 22. vnnnd nach der Landseiten 16. Pforten/ 77. starke Thurn auff der Mauren / vnd 25. Pfar Kirchen. Die schiff so iarlich auß diesem theilen Europe do ankommen mit Korn/ Weitzen/ Butter/ Kase/ Speck/ Holtz/ Leinen tuch/ etc. Seind ohnzalig / welche widerumb / so mit der wahr vnd specerei/ welche Asia außgibt/ als auch mit Saltz/ Del/ Wein/ Zucker / Oliuen / Rosinen/ Pomerantzen vnd dergleichen/ welch dis Land an ihm selbst hatt/ ire schiff laden/ vnd von dannen scheiden.